

Idylle in Marsch, Moor und Geest





Malerisch gelegen, bestens verbunden



Die Gemeinde Ganderkesee befindet sich in ausgezeichneter Lage: Sie liegt im Norden des Naturparks Wildeshauser Geest und im Süden des Urstromtals der Weser. Hier treffen die sandige, mitunter sanft hügelige Geest und die flache fruchtbare Marsch aufeinander. Weitere faszinierende Landschaftsformen mit Wald- und Mooren prägen den staatlich anerkannten Erholungsort, sodass er sich zu einem Eldorado für Radfahrer und Wanderer entwickelt hat.

Zugleich liegt die Gemeinde Ganderkesee inmitten der Metropolregion Bremen-Oldenburg, direkt an den Bahnstrecken Bremen-Oldenburg (mit Haltepunkten in den Ortschaften Hoykenkamp, Schierbrok und Bookholzberg) und Bremen-Osnabrück (mit Halt in Ganderkesee) sowie an der Autobahn A28. Sowohl die großherzogliche Residenzstadt Oldenburg als auch die ehrwürdige Hansestadt Bremen mit urbanem Flair und jeweils hochinteressanter Museums- und Theaterlandschaft sind in 20 Minuten erreichbar.

Sie haben jederzeit die Wahl zwischen Ruhe in der Natur und städtischer Kultur, zwischen Sightseeing und dem Erkunden abwechslungsreicher Naturräume – je nach Lust und Laune.

Und dass Sie sich auch in der Nacht hier wohl fühlen, dafür sorgt ein reichhaltiges Angebot an Unterkünften: von Ferienwoh-

nungen über familiäre Pensionen bis hin zum Komfort-Hotel.

Ganderkesee heißt Sie mit seinen 25 Bauerschaften herzlich willkommen! Machen Sie sich selbst ein Bild, was Ihnen die rund 32.000 Einwohner zählende Gemeinde auf rund 140 qkm alles zu bieten hat. Wir freuen uns auf Sie!



Sagenhaft: Der Teufel und die Kirche zu Ganderkesee

Als die große Kirche in Ganderkesee im Bau begriffen war, fragte der Teufel die Bauarbeiter: „Was baut ihr da?“ – „Ein Wirtshaus“, lautete die Antwort. Darüber freute sich der Satan und half fleißig mit.

Als die Mauern aber immer höher wurden und man mit den Gewölben anfang, merkte er, dass er betrogen werden sollte, und beschloss, das Bauwerk zu zerstören. Er wartete mit diesem Plan jedoch möglichst lange, damit sich seine Arbeit auch lohnte. Solange die Kanzel noch nicht in der Kirche angebracht war, konnte der Satan den Bau mit leichter Hand zerstören; nachher hätte er verspielt.

Die Leute wussten sehr wohl, was auf dem Spiel stand, und setzten eines Tages, ehe die Kirche ihr Dach bekommen hatte, rasch die Kanzel hinein. Der Teufel erkannte, dass er überlistet worden war. Wütend stemmte er sich gegen die Mauer, aber sie hielt stand. Sein Fußabdruck ist heute noch an der Südseite der St. Cyprian und Cornelius Kirche zu sehen.

Nach: Oldenburgische Sagen, Heinz Holzberg Verlag

Wege zur Natur: durch Urwald und Auen



Ein besonderes Highlight ist zweifellos der Besuch im 630 ha großen Waldgebiet Hasbruch mit seinem Urwald. Zahlreiche gut ausgeschilderte Waldwanderwege erschließen den Staatsforst mit seinem uralten, natürlichen Laubbaumbestand. Die Wege führen den aufmerksamen Wanderer vorbei an bis zu 1.200 Jahre alten Eichen und durch naturbelassene, leider sehr selten gewordene Waldstrukturen. Mehrere Spechtarten fühlen sich hier wohl, insbesondere der Mittelspecht. Er ist sonst kaum irgendwo in einer derartigen Dichte anzutreffen.

Natürlich: Schlattlandschaft

Typisch für die sandige Geest des norddeutschen Tieflands sind sogenannte Schlatts: Weiher, die durch Windausblasungen in der letzten Kaltzeit (bis vor ca. 11.700 Jahren) entstanden sind und sich von Oberflächenwasser speisen. Diese Kleingewässer sind heute wertvolle Lebensräume für rar gewordene Tiere und Pflanzen wie Wollgras, Moorfrosch, seltene Libellen oder die Rohrammer. Mehr über diese einzigartige Fauna und Flora können Sie auf verschiedenen Führungen erfahren.

Ebenfalls empfehlenswert ist ein Gang durch den Stenummer Wald mit seinem Forstlichen Wander- und Lehrpfad. 96 Hektar bieten hier die Möglichkeit zur Erholung und Entspannung.

Viel zu erfahren und zu „kieken“ (gucken) gibt es auch auf den „Kiekpadd“ genannten Pfaden. Ob Sie Mythen und Legenden lieben, sich für Archäologie interessieren oder sich lieber mit Kultur- oder Landschaftsge-

schichte beschäftigen, es erwarten Sie zahlreiche Angebote. Auf einem Kiekpadd im Süden der Gemeinde können Sie sich beispielsweise eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft mit Wallhecken, Schlatts, Grünland und Mooren erschließen. Gartenrotschwanz und Goldammer sind hier noch häufig anzutreffen.

Radfahren und Wandern sehr gut

Ob es der einstündige Waldspaziergang zwischendurch sein soll oder die Tagestour, bei der Sie mit dem Rad die eindrucksvollsten Sehenswürdigkeiten anfahren können: Hier gibt es für jede/n die passende Route: 20 ausgewiesene Wandertouren mit Gesamtlängen von ca. 3 bis 14 km sowie mehrere ausgeschilderte Radrundtouren mit Streckenlängen von 25 bis 70 km. Alle Touren sind vorrangig abseits der Hauptstraßen familienfreundlich angelegt und für jede/n zu bewältigen. Darüber hinaus können die Strecken individuell gekürzt oder verlängert werden.

Karten sind bei der Gemeinde Ganderkesee und bei den gastgewerblichen Betrieben erhältlich. Und auch Fahrräder gibt es vor Ort: Zahlreiche Übernachtungsbetriebe sowie ortsansässige Fahrradhändler stellen Leihfahrräder zur Verfügung.

Und damit niemand hungern oder dursten muss, führen die Routen an verschiedenen Einkehrmöglichkeiten vorbei. Wie wäre es beispielsweise mit dem Besuch in einem Melkhus?



Anziehend seit der Steinzeit



Bodenfunde belegen, dass es auf dem Gebiet der Gemeinde Ganderkesee bereits in der Steinzeit erste Siedlungen gab. Das Hügelgrab in Stenum und die Großsteingräber in Steinkimmen sind eindrucksvolle Zeugen dieser Zeit. So liegt Ganderkesee an der im Jahr 2009 eröffneten „Straße der Megalithkultur“, die auf 330 km zu den bedeutendsten jungsteinzeitlichen (etwa 3500 bis 2800 vor Christus) Monumenten zwischen Osnabrück, Meppen und Oldenburg führt.

steht. Die ältesten Teile der jetzigen Kirche sind der Turm mit seiner gewölbten Eingangshalle aus dem 12. Jahrhundert und die gotische Hallenkirche aus dem 15. Jahrhundert. Kostbarster Schatz ist die weithin berühmte, noch original gestimmte Arpschmitzer-Orgel aus dem Jahre 1699. Versäumen Sie nicht, dem Klang der rund 1.000 Pfeifen bei einem Konzert zu lauschen.

Die Schöne von Schönemoor

Nicht minder sehenswert ist die wohl schönste Backsteinkirche weit und breit: die im Jahr 1324 errichtete Wallfahrtskirche „St. Katharinen“ im Ortsteil Schönemoor. Fresken zieren Schiff und Chor, die Zufahrt zur Kirche mit ihrem Alleecharakter gehört zu den niedersächsischen Kulturdenkmälern. Eine „Wallfahrt zu St. Katharinen“ sollten Sie sich auf jeden Fall gönnen.

Fachwerkhöfe und Windmühlen

Weitere bauliche Sehenswürdigkeiten sind die alten, oft reetgedeckten Fachwerkbauernhäuser in der Gemeinde. Die Höfe sind mitunter von beträchtlicher Größe, wie etwa das Gut Nutzhorn.

Auch Mühlen zeugen von der bis ins 20. Jahrhundert hinein fast ausschließlich landwirtschaftlich geprägten Geschichte der Gemeinde. Statten Sie doch auch dem Lutherstift in Falkenburg einen Besuch ab, schauen Sie sich das alte Amtshaus an und erleben Sie den würzigen Duft des Kräutergartens.

Unermülich: Der Müller von Elmelo

In der Wassermühle von Elmelo wohnte einst ein Müller, der seine Mahlgäste betrog und bestahl. Nach seinem Tode musste er in der Mühle umgehen und spuken. Man beratschlagte, was dagegen zu tun sei, doch alle Mittel schlugen fehl, selbst der Abriss des Hauses. Schließlich steckte ein Pater ihn in einen Sack und fuhr ihn nach Falkenburg. Der Amtmann dort entschied: „Meinetwegen bringt ihn in den Hasbruch, dort kann er kein Unheil anrichten.“

*Der Geist aber wollte nicht im Wald bleiben:
„Sind ji woll nich klook? Schickt mi in'n Hasbrook!
Lat mi man int Water kieken, denn will ick van Elmelo wiken.“*

Sodann brachte der Pater ihn zur Jagdhütte an der Bäke, gab ihm einen Eimer und befahl ihm den Bach leer zu schöpfen. Wenn diese Bäke nicht mehr fließt, dann wird der Müller erlöst sein.

Nach: Oldenburgische Sagen, Heinz Holzberg Verlag

Kleinod aus dem Mittelalter

Urkundlich wird Ganderkesee als „Gandriksarde“ erstmals und zeitgleich mit Bremen im Jahre 860 erwähnt. Im Jahr 1052 ließ Erzbischof Adalbert von Bremen die erste Steinkirche zwischen Weser und Hunte erbauen, und zwar dort, wo heute im Ortskern die Gaukirche „St. Cyprian und Cornelius“





Nicht „nur“ Natur: Hier ist jede Menge los

Für große und kleine Wasserratten!

Abkühlung finden Sie zu jeder Jahreszeit: Ob im Hallenbad, im beheizten Freibad mit Saunalandschaft und 60 m langer Riesenrutsche oder im Badesee in Hohenböken bei Bookholzberg.

Petri Heil!

Petrijünger haben nicht nur beim richtigen Köder die Qual der Wahl, sie müssen sich ebenfalls zwischen verschiedenen Angelteichen, -seen und Flüssen entscheiden.

Fit wie 'n Turnschuh!

Von gepflegten Tennisplätzen über Reithallen bis hin zu Skaterbahnen und Streetballfeldern reicht das Angebot an Sportanlagen. Und auch wer alle Neune zu Fall bringen möchte, findet auf diversen Kegelbahnen hierzu reichlich Gelegenheit.

Himmlisch!

Sie suchen die grenzenlose Freiheit über den Wolken? Bitte sehr: Sowohl ein Verkehrslande- als auch ein Segelflugplatz erwarten Sie. Hier können Sie dem Motor- und Segelflug sowie dem Fallschirmspringen frönen. Sie möchten diese Luftsportarten erst noch erlernen?

Die Flug- und Fallschirmsportschule bietet Ihnen die passende Ausbildung. Und wer beschaulich die Landschaft aus der Luft auf sich wirken lassen möchte, wird an den angebotenen Ballonfahrten großen Gefallen finden.

... auf dem Rücken der Pferde

Ganderkesee gehört zum Landkreis Oldenburg. Muss man Pferdefreunden mehr sagen? Hier wird Reitsport groß geschrieben. Daher bietet auch Ganderkesee etliche Kilometer Reitwege an.

Von Fasching, Märkten und Kultur

Wussten Sie schon, dass Ganderkesee seit 1952 eine der wenigen norddeutschen Faschingshochburgen ist? Der alljährlich stattfindende „Fasching um den Ring“ ist weithin bekannt und lockt Jecken von nah und fern - selbst Kölner.

Ebenso ziehen verschiedene Märkte Gäste aus dem Umland an, so zum Beispiel das Frühlingfest, der Bauernmarkt und der große Herbstmarkt im September mit Flohmarkt im gesamten Ortskern.

Und auch anspruchsvolle Unterhaltung wird geboten: Das ganze Jahr über finden im KulturHaus Müller regelmäßig Kabarett- und Comedyabende, Konzerte, Vorträge Kulturkinoveranstaltungen und Literaturabende sowie an den Wochenenden geöffnete Ausstellungen statt.



Eindrucksvoll: „FingerTipp & DaumenGrün“

Wie schön Kunst und Natur zusammenwirken können, zeigt das Projekt „FingerTipp und DaumenGrün“. Es entstand in den Jahren von 1999 bis 2001 als Jugendprojekt. Eine stillgelegte Sandgrube in Rethorn wurde zu einem riesigen begehbaren menschlichen Daumenabdruck in der Landschaft umgestaltet. Wege und Wallstrukturen zeichnen die Linien eines überdimensionalen Daumens nach.





Lassen Sie sich vielfältig (ver)führen

Geführte Tagestouren

Manches muss man selbst probieren, manches erschließt sich rascher und besser unter orts- und fachkundiger Leitung. Schauen Sie sich daher das ganzjährige Angebot unseres Gästeführerteams an (bei der Gemeinde Ganderkesee erhältlich). Sie werden überrascht sein, denn Sie können Ihr Programm auch individuell zusammenstellen lassen!

Feste Tourenangebote:

- Kirchenbesichtigung
- Hasbruchwanderung mit Urwald
- Lutherstift in Falkenburg
- Mühlengeschichten aus der Region
- Freilichtbühne „Stedingsehe“
- Die hohe Geest und das Moor

Idealer Startpunkt für Ausflüge

Vier Bahnhaltepunkte und die gute Anbindung an die Autobahnen A1 und A28 bieten ideale Voraussetzungen für Erkundungen in der näheren und weiteren Umgebung: Naturpark Wildeshauser Geest, die beiden Großstädte Bremen und Oldenburg, der Jadebusen und die beliebte Nordseeküste. Selbst die ostfriesischen Inseln sind in einer Stunde zu erreichen und laden daher zu Tagesausflügen ein.

Und ob Kletterpark oder Swin-Golf-Anlage - auch eine Fülle besonderer Sportangebote sind nur einen „Katzensprung“ entfernt.

... mmh, das schmeckt

Eine Vielzahl von Restaurants und Gaststätten bietet für jeden Gaumen und Geldbeutel das Richtige. Dabei sorgt die schöne Lage – oft mit Biergarten, Terrasse oder Wintergarten – für die passende Genießer-Atmosphäre.

Unbedingt gekostet haben muss man zwei lukullische Leckerbissen der Region: Ab Mai (bis zum Johannistag, dem 24. Juni) den frisch gestochenen, delikaten Spargel mit herzhaftem Schinken und Frühkartoffeln und im Spätherbst (nach dem ersten Frost) bis zum Frühjahr den deftigen Grünkohl. Letzterer wird hier mit Brat- oder Salzkartoffeln, Kassler, Kochwurst, Bauchspeck und der nordwestdeutschen Spezialität Pinkel, einer geräucherten Grützwurst, serviert.

Wo einkaufen noch persönlich ist

Sie möchten eine ehrliche und fachlich fundierte Beratung, bei der Sie als Kunde noch im Mittelpunkt stehen? Dann sind Sie in den größtenteils inhabergeführten Geschäften der Gemeinde Ganderkesee genau richtig. Hier sind Service und Qualität sowie die per-



Wertvoll: „Wohngemeinschaft“ Wallhecke

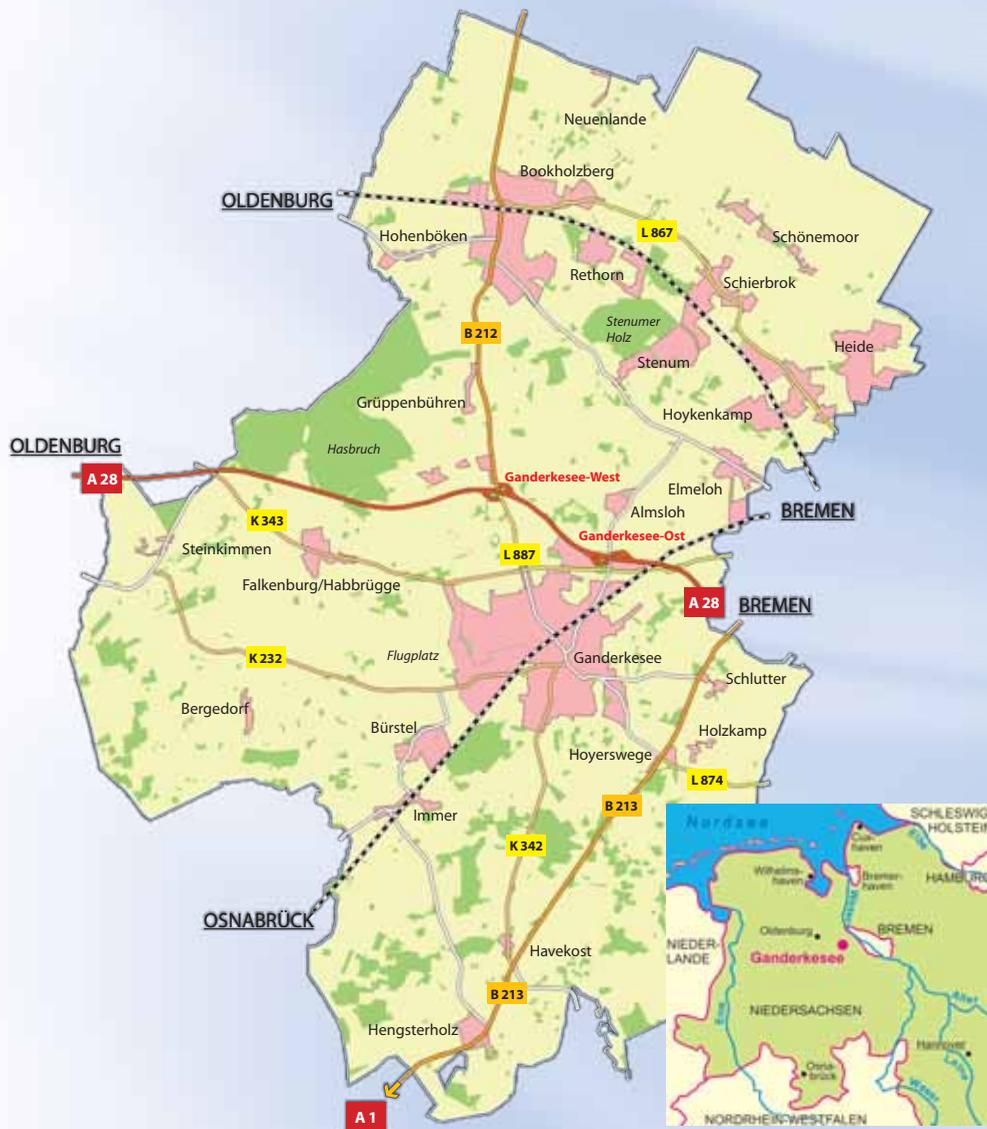
Wallhecken sind ein ökologisch wertvolles Charakteristikum unserer Kulturlandschaft. Es gibt sie seit rund 2.000 Jahren, sie dien(t)en als Windschutz und Einfriedungen, aber auch zur Holzgewinnung. Typische Gehölze sind u.a. Stieleiche, Birke und Faulbaum sowie Heckenkirsche und Holunder. Für den Vogelschutz sind Wallhecken von unschätzbarem Wert, denn hier brüten Goldammer, Neuntöter und viele andere. In der „unteren Etage“ wohnen Igel und Wiesel. In Thienfelde und Landwehr gibt es sogar zwei im Landkreis sonst seltene Steinwallhecken aus Feldsteinen und Findlingen zu bewundern. Sie lassen sich am besten auf einer Radtour erkunden.

sönliche Note noch selbstverständlich. Und während das Hindernislaufen durchaus zum sportlichen Repertoire der Gemeinde gehört, punktet der Einzelhandel mit Barrierefreiheit: Ein beachtlicher Anteil der Geschäfte ist „ausgezeichnet generationenfreundlich“, wie das bundesweite Zertifikat belegt.

Fotos:
S. 4 rechts: Pia Handke
S. 2, 4 links, 5, 6 Mitte, 7, 8, 9 links, 11 rechts: Gustav Förster
S. 9 rechts, 11 links: Neele van den Bongardt
S. 11 Mitte: Madeleine Fortmann
Ganter-Fotos: mit freundl. Genehmigung von Ganter Art
alle anderen: Gemeinde Ganderkesee



Idylle in Marsch, Moor und Geest



Gemeinde Ganderkesee
Mühlenstraße 2-4
27777 Ganderkesee
Telefon: 04222 44-0
rathaus@ganderkesee.de
www.ganderkesee.de

